



LAVEBA
Genossenschaftlich nachhaltig.

Geschäftsbericht 2023

«Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.»

Auf unserem diesjährigen Titelblatt sehen Sie einen Blick auf die bekannten Churfürsten. Dies als Symbolik für das Motto «Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.» hinsichtlich der Statutenänderung im November 2023 für die zukünftige Entwicklung der LAVEBA.

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2023 in Kürze	2
Zusammenfassung in Zahlen	7
125 Jahre LAVEBA	8
Geschäftseinheit Handel	10
Geschäftseinheit Energie	13
Dienstleistungseinheit Immobilien	16
Dienstleistungseinheit Zentrale Dienste sowie Stabsstellen HR und Marketing	18

Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe

Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2023	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Bilanz	26
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	28
Konsolidierte Geldflussrechnung	29
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	30

Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft

Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft	50
Bilanz LAVEBA Genossenschaft	51
Anhang LAVEBA Genossenschaft	53
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	56
Bericht der Revisionsstelle	57
Organe LAVEBA Genossenschaft	60

Das Jahr 2023 in Kürze

Gemeinsam sind wir erfolgreich, und wenn wir den **Menschen im Fokus** haben, finden wir im Gespräch oft die besseren Lösungen – das haben wir in diesem Jahr gemeinsam mehrfach unter Beweis gestellt. Getreu dem Zitat von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Namensgeber der Raiffeisen-Banken und deutschen Sozialreformer, haben wir viele Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Hierzu zählen das wärmere aber im Frühjahr deutlich nassere Wetter, und die Veränderungen des Kundenverhaltens. Zudem haben wir uns gemeinsam auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet, indem wir neue Wege gegangen sind: Im vergangenen 124. Betriebsjahr der LAVEBA haben wir mit der in vielen Gesprächen erarbeiteten und dann freigegebenen Statutenänderung im November den Boden für die Zukunft bereitet. Mit der Entscheidung, dass wir weiterhin als Genossenschaftsverband gemeinsam für unsere Mitglieder, Kunden, Mitarbeitenden, Partner und die Umwelt Nutzen stiften wollen, gehen wir gestärkt ins Jubiläumsjahr.



«Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.»

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Wirtschaftliche Leistung

Der Umsatz hat sich dieses Jahr wieder weitgehend normalisiert, nachdem er im Vorjahr aufgrund von Sondereffekten um stattliche 14% gestiegen war. Das Jahr 2022 war noch von der Coronavirus-Pandemie geprägt, mit einem hohen Fokus auf die Einrichtung des eigenen Gartens und dem gesunkenen Einkaufstourismus. Zudem war der Mineralölpreis aufgrund des Ukrainekrieges gestiegen. Diese Effekte haben sich im Jahr 2023 in diesem Umfang nicht wiederholt. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die LAVEBA einen konsolidierten Betriebsertrag von CHF 623 Mio. Dies ist ein Rückgang von 11% gegenüber dem Vorjahr, der jedoch um 3% über dem Wert aus dem starken Coronajahr 2021 liegt. Der wieder niedrigere Mineralölpreis hatte deutliche Auswirkungen auf unseren Umsatz im Geschäftsbereich Energie, der um 17% zurückging. Das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in der Schweiz zeigte seine Spuren, gleichzeitig war das Frühjahr in der Ostschweiz deutlich zu nass. Dies hat unser Geschäft im Bereich Handel und Agrar ebenso beeinträchtigt wie die zunehmende Kaufzurückhaltung und der gesunkene Fokus auf das eigene Heim und den Garten. Dazu kam im LAVEBA Shop ein Unterschied in der Erfassung bei Lotto-, Toto- und Paysafe-Erlösen, die nun im Dienstleistungserlös gebucht werden. So sind unsere Nettoerlöse im Bereich Handel um 3%, im Bereich LAVEBA Shop um 16% und im Bereich Agrar um 8% zurückgegangen. In unser Immobiliengeschäft haben wir weiterhin investiert und konnten den Umsatz um 6.3% steigern.

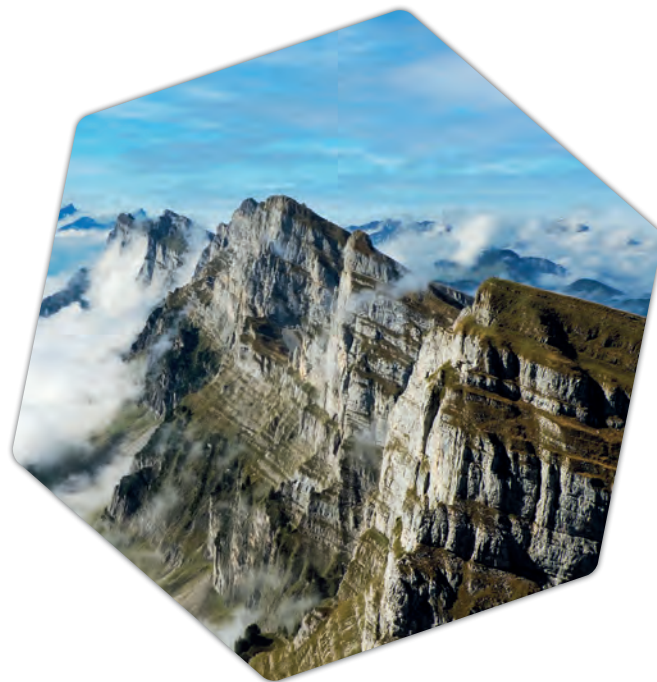


Das Unternehmensergebnis sank deutlich um 70%. Zwar konnte der Waren- und Materialaufwand aufgrund der niedrigeren Preise und Lagerbestände reduziert werden, der Personal- und Betriebsaufwand erhöhte sich jedoch um 5%. Gründe hierfür waren Lohnerhöhungen, die Anpassung der Mindestlöhne, die Umstellung der Soll-Arbeitszeit von 44/43 Stunden auf 42 Stunden und die Übergabephase in der Geschäftsleitung. Durch den erhöhten Raumaufwand und die Vorbereitung der «125 Jahre»-Aktivitäten stiegen zudem die anderen betrieblichen Aufwendungen. Der Finanzerfolg ist mit CHF -7.3 Mio. durch Sondereffekte deutlich tiefer, denn die Käufe von Anteilen und Darlehen im Bereich erneuerbarer Energie sowie an der Barto AG als Investitionen in die Zukunft generieren zunächst einen negativen Finanzertrag. Nach Abschreibungen und Finanzergebnis konnte so im Jahr 2023 ein Ergebnis nach Steuern von CHF 4.7 Mio. erreicht werden, gegenüber CHF 15.4 Mio. im Vorjahr.



Strategisches Projekt «Churfürsten»

Am 10. November 2023 fand in Wattwil die ausserordentliche Delegiertenversammlung zur Anpassung der Statutenänderung aufgrund der zukünftigen Eignerstruktur der LAVEBA statt. Der Antrag der Statutenänderung wurde mit klarem Votum ohne Gegenstimmen angenommen. So konnte die Gründung der LAVEBA Regionalgenossenschaft sowie die Bildung und Wahl der Kreisträte in vier Kreisen (Nord, Mitte, West und Ost) Ende 2023 erfolgen. Die Vorbereitungen zur Gründung der LAVEBA LANDI AG haben ebenfalls begonnen. Somit sind die Weichen für eine gemeinsame und weiterhin erfolgreiche Zukunft der LAVEBA als Genossenschaftsverband mit genossenschaftlichen Werten und einer stärkeren Vernetzung in den vier Marktgebieten gestellt.



Entwicklung im Detailhandel

Der Klimawandel sorgte für wieder wärmeres, aber im Frühjahr auch deutlich nasser Wetter. Ausserdem haben sich die coronabedingt veränderten Verhaltensweisen mit Fokus auf Haus und Garten wieder normalisiert. Dies hat unser Geschäft ebenso beeinträchtigt wie die zunehmende Kaufzurückhaltung und Preissensibilität.

In der LANDI führte der verregnete Frühling zu fehlendem Absatz an Pflanzen, Erde und Getränken. Die angespannte Stimmung bei der Kaufkraft haben wir gespürt. Der Frontumsatz der beliebten LANDI Läden in unserem Verbandsgebiet war im hart umkämpften Markt im letzten Jahr mit 1.9% rückläufig.



Bei den LAVEBA Shops war die Entwicklung trotz des verregneten Frühlings sehr erfreulich und der Frontumsatz stieg um 6.4%. Auch die Volg-Läden haben eine erfreuliche Entwicklung erreicht. Die beiden neuen Volg-Läden in Kirchberg SG und Rorschacherberg haben signifikant zu einem Umsatzwachstum von 6.5% gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Auch im Handel sind wir gemeinsam neue Wege gegangen: Zu Jahresbeginn wurde der LAVEBA Shop Gais auf das neue Shopkonzept umgestellt, ebenso der LAVEBA Shop Wattwil auf Ende Jahr. Die LANDI St. Margrethen eröffnete im April den LAVEBA Shop mit AGROLA Tankstelle im «Baumgarten» in St. Margrethen sowie im August 2023 den LAVEBA Shop mit AGROLA Tankstelle in Thal. Die LANDI Thur AG schloss im Juni die LANDI in Wil und eröffnete zeitgleich im Industriegebiet Gloten in Sirnach die LANDI Sirnach-Wil als «Provisorium».

Entwicklung im Bereich Agrar

Infolge der für die Bäuerinnen und Bauern wetterbedingt sehr herausfordernden Heuernte wurde zwar viel, jedoch qualitativ meist unterdurchschnittliche Qualität eingefahren. Der Absatz an Mischfutter im Rindviehbereich ist gestiegen. Beim Schweine- und Geflügelfutter war der Absatz von den schwierigen Absatzmärkten geprägt. Insgesamt konnten die Mischfutterabsätze gehalten werden und der Bereich Futtermittel entwickelte sich erfreulich.

Die ungewöhnliche Wetterlage hat in der Landwirtschaft ihre Spuren hinterlassen. Frühlingssaaten erwiesen sich als sehr herausfordernd. Entsprechend konnten Ein- sowie Über- saaten gar nicht durchgeführt werden und die Maissaat verzögerte sich bis in den Juni hinein. Daher wurden grosse Mengen Raufutter mit tiefer Qualität geerntet. Hinzu kamen Probleme mit Krankheiten und Schädlingen sowie gesunkene Produzentenpreise. Der Umsatz mit Pflanzennahrung, Saatgut und Futterbau ist preisbedingt gesunken. Aufgrund der kleinen Mostobsternte sank der Absatz an Schilch-Produkten dieses Jahr ebenfalls deutlich. Durch das nasse Wetter waren allerdings die Dienstleistungen des LAVEBA Drohnenservice im Frühling stark gefragt.

Auch dieses Jahr haben wir die Bäuerinnen und Bauern durch Dienstleistungen wie die landwirtschaftliche Treueprämie unterstützt. Mit der Umsetzung und Einführung des LAVEBA-LANDI Bausteins «MyDocs», der Zeichnung weiterer Aktien an der Barto AG, welche die Digitalisierung branchenübergreifend für die Landwirte vorantreibt, sowie der Ausweitung des Drohnenservice haben wir zudem auch im Bereich Agrar neue Wege beschritten. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen steigt erfreulich und für den Ausbau wurde eine Multispektral-Drohne beschafft. Wie in den Vorjahren haben wir mit der UFA Samen zusammengearbeitet, Feldversuche mit Mais in Flawil und Salez durchgeführt sowie Flurbegehungen gemacht. Zusätzlich haben wir uns am Unternehmen Urstamm beteiligt, das die transparente Rückverfolgbarkeit von Schweizer Datumsholz, beispielsweise Mondholz, ermöglicht.

Entwicklung im Bereich Energie

Der niedrigere Mineralölpreis hatte starke Auswirkungen auf unseren Umsatz im Geschäftsbereich Energie, der um 17% zurückging. Die Mengen waren deutlich weniger rückläufig. Der Absatz von Heizöl sank um 7%: Der deutliche Rückgang bei den Holzpellets um 12% ist auf das warme Wetter zurückzuführen,

während der Bereich Treibstoffe um 5% zurückging. Der Bereich AdBlue® ist wachsend.

Unser Engagement bei den erneuerbaren Energien haben wir ausgebaut und sammeln Erfahrungen in den unterschiedlichsten Technologien, um für die kommenden Jahre gerüstet zu sein. Neben dem langjährigen Projektgeschäft im Bereich Photovoltaik und der Beteiligung an einem Start-up im Bereich Wasserstoff engagieren wir uns im Bereich Windkraftanlagen. Ausserdem haben wir uns an K51, einem Unternehmen, das fossilsfreie Energie für Gewächshäuser aus der Abwärme von Hochleistungscomputern anbietet, beteiligt. Darüber hinaus arbeiteten wir an Zukunftskonzepten für Schnellladestationen und Biogasanlagen. An der OFFA waren wir präsent, und erstmals an der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA.



Eröffnungen und Bauprojekte im Netzwerk

Im Jahr 2023 konnte die LANDI St. Margrethen mit unserer Unterstützung zwei neue LAVEBA Shops mit AGROLA Tankstelle eröffnen. In St. Margrethen wurden im Zentrum «Baumgarten» gemeinsam mit Partnern ausser der Tankstelle mit Shop auch rund 40 Wohneinheiten realisiert. Shop und Tankstelle in Thal befinden sich wiederum an bestfrequentierter Lage. Im Bereich LANDI konnte nach über zehn Jahren Vorbereitungszeit die LANDI Sirnach-Wil in Gloten ihre Türen öffnen. Zwar handelt es sich um ein Provisorium, jedoch ist dies für die Konsumentinnen und Konsumenten kaum spürbar. Die neue LANDI wird vom Tochterunternehmen LANDI Thur AG betrieben. Hierfür wurde die alte LANDI in Wil geschlossen.

Ein Meilenstein war der Erwerb von sechs Liegenschaften in Niederuzwil. Hierbei handelt es sich um Mehrfamilienhäuser mit 63 Wohneinheiten. Die Objekte sind vollständig vermietet und bieten bezahlbaren Wohnraum für Einzelpersonen sowie Familien.

Am Hauptsitz der LAVEBA in St. Gallen mussten die Büroräumlichkeiten am Neumarkt 3 und 5 erweitert und optimiert werden. Die Mitarbeitenden dort sind nun auf fünf Stockwerken tätig.

Organisation

Im August 2023 trat Peter Bruhin nach 22 Jahren Tätigkeit bei der LAVEBA als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und übergab an seine Nachfolgerin. Der Verwaltungsrat bedankt sich bei Peter Bruhin für seine umsichtige Führung sowie für die Erfolge und Leistungen. Die Leistungen von Peter Bruhin wurden mit anhaltendem Applaus von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der DV 2023 gewürdigt.

Astrid Ziebart war mehr als 20 Jahre, zuletzt bis 2018, als Handels-Direktorin für die beiden Länder Schweiz und Österreich sowie danach in Frankreich in verschiedenen Funktionen für Johnson & Johnson Consumer tätig. Sie bringt ein fundiertes Verständnis des Grosshandels und des Handels mit klarer Kundenfokussierung und Dienstleistungsorientierung mit. Astrid Ziebart führte und bildete Teams durch bedeutende Veränderungen hin zu gelebtem Miteinander, Leistungsorientierung und positiver Ausrichtung. Sie ist eine ausgesprochene Teamplayerin, welche mit viel Transparenz und offener Kommunikation verschiedenste Anspruchsgruppen vertrauensvoll im genossenschaftlichen Umfeld einbinden kann.

Eine weitere personelle Veränderung auf Ebene der Geschäftsleitung gab es im November 2023 mit dem Austritt von Lukas Mäder. Er leitete die Dienstleistungseinheit Zentrale Dienste mit den Abteilungen Finanzen, IT und HR. Seine Nachfolge wird ab 1. Juni 2024 Herr Mirco Leuzinger antreten. Mit diesen Veränderungen sind wir zuversichtlich, gemeinsam als Geschäftsführung mit dem Netzwerk nach vorne gehen zu können.



Ausblick aufs Jubiläumsjahr

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr haben bereits im Februar 2023 begonnen. Aufgrund des erhöhten Arbeitsanfalls wurde das Team im Bereich Marketing aufgestockt und viele Vorbereitungsarbeiten sind bereits 2023 erfolgt. So können wir gemeinsam das Jubiläumsjahr geniessen und gleichzeitig unsere Präsenz bei unseren Kunden ausbauen. Die Aktivitäten «125 Jahre LAVEBA» stellen aus unserer Sicht für alle gemeinsam einen Mehrwert dar, da sie Kundinnen und Kunden, Partner sowie unsere Betriebe und Mitarbeitenden gleichermaßen berücksichtigen.

Unsere 125-jährige Geschichte gibt uns Mut und Energie für die Herausforderungen der nächsten Jahre, damit wir auch die Zukunft gemeinsam gut bestehen können. Wir danken euch allen ganz herzlich für euer Engagement sowie euer Vertrauen und freuen uns auf ein erlebnisreiches Jubiläumsjahr.

Josef Schmid
Verwaltungsrats-
präsident

Astrid Ziebart
Vorsitzende der
Geschäftsleitung



VERTEILUNG MITARBEITENDE

659

Mitarbeitende 2023

53

davon Lernende

665

Mitarbeitende 2022

49

davon Lernende

UMSATZ EBIT

610'780

2023 (TCHF)

687'977

2022 (TCHF)

11'791

2023 (TCHF)

17'628

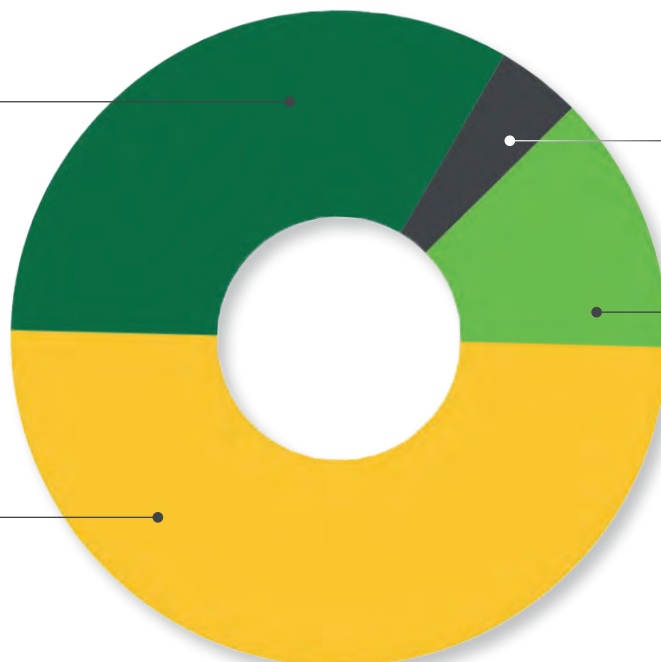
2022 (TCHF)

Handel
CHF 201.7 Mio.
Anteil 33%

**Produktion
und Diverses**
CHF 25.1 Mio.
Anteil 4%

Agrar
CHF 78.5 Mio.
Anteil 13%

Energie
CHF 305.5 Mio.
Anteil 50%



Blick zurück und die gemeinsame Reise im Jubiläumsjahr

Stetiger Fortschritt in den letzten 125 Jahren.

Gegründet wurde die LAVEBA Genossenschaft im Jahr 1899 als «Landwirtschaftliche Gesellschaft des Kantons St. Gallen». Ziel war es, die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Kanton und in den angrenzenden Gebieten mit gebündelten Leistungen für Einkauf und Vermarktung zu unterstützen. Über mehr als ein Jahrhundert lang entwickelte sich unser Unternehmen zu einem festen Bestandteil der Ostschweizer (Land-)Wirtschaft.

2013 organisierten wir uns unter der Firmierung LV-St. Gallen neu als Konzern, 2019 wurde die Strategie grundlegend überprüft sowie die Anpassung zu LAVEBA vollzogen. Heute sind wir ein stark verankertes, dynamisches Handels- und Dienstleistungsunternehmen, welches für seine Mitglieder, die Agrarwirtschaft, Konsumentinnen und Konsumenten mit einem breiten Portfolio da ist.



Erstes Verbandsgebäude in Azmoos

LAVEBA Meilensteine in der Geschichte

1899

Bildung der Zentralstelle für den Einkauf von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln

1941

Einrichtung der ersten Gemüsezentrale in Rebstein

1943

Erste OLMA findet statt und LAVEBA ist als Gründungsmitglied dabei

1953

Aufnahme des Handels mit flüssigen Brenn- und Treibstoffen

1964

In Rebstein und Wittenbach eröffnen die ersten AGROLA Selbstbedienungstankstellen

1968

In St. Margrethen entsteht ein modernes Mischfutterwerk sowie ein Lagerhaus

1973

Der Neumarkt in St. Gallen wird eröffnet

1977

In Uznach entsteht der erste grössere Haus- und Garten-Laden

1995

Die ersten LANDI AGs mit LV-Beteiligung werden gegründet

1997

Mit über 3'000 m² Verkaufsfläche öffnet in St. Margrethen die grösste LANDI der Schweiz

1998

Eröffnung der ersten AGROLA Tankstellenshops in Herisau und Wittenbach

1999

Der LV-St. Gallen feiert sein 100-jähriges Bestehen

2010

Der LV-St. Gallen übernimmt den Früchte-/Gemüse-Spezialisten Giovanettoni

2016

Konsolidierung von LV-Unternehmen zur LV-Gruppe

2019

Umfirmierung von LV-St. Gallen zu LAVEBA

2023

Revision der Statuten

«Durch die Initiative haben wir die Möglichkeit, die Vielfalt unseres Netzwerks zu präsentieren, und alle profitieren davon.»

Gabriel Gübeli, Leitung Marketing und Unternehmenskommunikation

Die LAVEBA Genossenschaft feiert in diesem Jahr stolze 125 Jahre ihres Bestehens, und das ist für uns ein Grund, gemeinsam mit Ihnen zu feiern! Wir laden Sie herzlich ein: Begleiten Sie uns auf eine aufregende und vielfältige Reise durch das LAVEBA Gebiet.

Erkunden Sie unsere Region in all ihrer Vielfalt: Tauchen Sie ein in köstliche kulinarische Abenteuer, erleben Sie atemberaubende Naturwunder, nehmen Sie an spannenden Veranstaltungen teil und knüpfen Sie Kontakte zu den Menschen, die dieser Gegend ihren besonderen Charme verleihen.

Um all dies zu erleben, haben wir 125 spannende Erlebnisse für Sie und unsere Kundschaft zusammengestellt – verteilt über das ganze LAVEBA Gebiet, alle Jahreszeiten und Interessen. Zusätzlich halten wir für Sie unter dem Motto «Wir feiern – Sie profitieren!» zahlreiche Angebote bereit. Auf unserer Jubiläumstour begleiten uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie prominente Persönlichkeiten, die mit der Region eng verbunden sind und darüber einen individuellen Einblick vermitteln.

Alle 125 Erlebnisse, unsere Geschichte und Angebote finden Sie online auf unserer Jubiläums-Website: [125-jahre.ch](https://www.laveba.ch/125-jahre.ch).

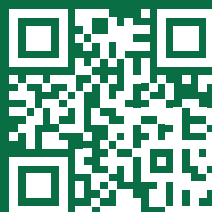
Linda Fäh

(Schlagersängerin und Moderatorin)
beim Besuch im Knies Kinderzoo



Marco Fritsche

(Moderator und en waschechte Appzöller)
beim Picknick auf dem Pfeff ond Lischt Weeg
mit unserer Mitarbeiterin Jasmin



Mehr erfahren!

Geschäftseinheit Handel

Inflation, Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, Energiekrise, Rezessionsängste: Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 im Schweizer Detailhandel waren alles andere als erfolgsversprechend. Der regnerische Frühling hatte grossen Einfluss auf unsere Detailhandelsformate.

LANDI Ladenentwicklung

Nach einer ausgedehnten Planungsphase und einer sehr knappen Bauzeit öffnete die neue LANDI in Sirnach-Wil am 21.06.2023 ihre Tore. Parallel dazu wurde die LANDI in Arbon-West ab Sommer 2023 umgebaut und entsprechend dem aktuellen LANDI Konzept 2.0 gestaltet. Die bisherige Entwicklung der genannten Standorte deutet darauf hin, dass diese Investitionen im Markt sinnvoll sind und langfristig zum Erfolg der LAVEBA beitragen werden.

OFFA und OLMA

Die Teilnahmen an den beiden grossen Publikumsmessen OFFA und OLMA gehören seit sehr langer Zeit zum Marketingprogramm der LAVEBA. Mit einem kleineren, sehr familienorientierten LANDI Auftritt ist die LAVEBA seit 20 Jahren ein fester Bestandteil der OFFA. Für die 80. Teilnahme an der OLMA wurde die LAVEBA im vergangenen Jahr geehrt. Der grosse LANDI Stand bei der Arena hat sich in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt. Erstmals im Jahr 2023 war die LAVEBA an der OLMA zusätzlich auch mit einer Präsenz im Genussmarkt vertreten.



Expansion im Rheintal und Fürstenland

Im Jahr 2023 verzeichneten die 25 LAVEBA Tankstellenshops einen Frontumsatz von CHF 49.4 Mio., bereinigt ohne Lotterie, Vignetten und e-Loading. Dies entspricht einer Steigerung von 6.4% im Vergleich zum Vorjahr, einschliesslich der Expansion. Ohne Berücksichtigung der Expansion wurde das Vorjahresergebnis von CHF 42.8 Mio. um 0.98% verfehlt.

Im Bereich Tabakwaren ist ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen, wohingegen der Trend zu E-Zigaretten sich klar abzeichnet. Wir haben erfolgreich auf diesen Trend reagiert, indem wir starke Produkte anbieten, die den Kundenwünschen entsprechen. Alkoholische Getränke stagnieren, während die Nachfrage nach alkoholfreien Erfrischungsgetränken steigt. Die Bereiche Convenience und Brot-/Backwaren erweisen sich als stabil und wachsend.

Trotz dieser Herausforderungen konnten wir gemeinsam weitere Standorte gewinnen. Die Eröffnungen der Tankstellenshops in Thal und St. Margrethen waren erfolgreich, in Herisau fand ein Teilumbau statt, und Wattwil erstrahlt nun im neuen Ladenkonzept. Dieses moderne und einladende Konzept findet grossen Anklang bei den Kunden, was sich in den Umsatzzahlen widerspiegelt und die positive Umsatzentwicklung unterstützt.

Um die Kundenbindung zu stärken und die Absätze zu steigern, setzen wir in der Verkaufsförderung auf saisonale Impulsartikel, die das ganze Jahr über den Shop begleiten. Das kommende Jahr wird sicherlich anspruchsvoll, aber gemeinsam werden wir erfolgreich durch unser Jubiläumsjahr gehen und die Kunden der LAVEBA Shops mit attraktiven Angeboten und exzellenten Dienstleistungen begeistern.



«Verantwortungsvoller Anbau, nachhaltiger Handel – für eine gemeinsame Zukunft.»

Ivo Steiner, Leiter Geschäftseinheit Handel, Mitglied der Geschäftsleitung

Agrar im Bereich Pflanzenbau

Ein kalter Frühling mit Nässe bis Ende Mai führte zu sehr schwierigen Bedingungen im Pflanzenbau. Die Sommerunwetter, begleitet von vereinzelt Hagel, erwiesen sich für manche Landwirte als einschneidend. Das Wetter beeinträchtigte die Bestäubung der Hochstammobstbäume erheblich und führte zu reduzierten Erntemengen, insbesondere bei Steinobst. Hingegen profitierten Beeren von den gegebenen Bedingungen, was zu einer höheren Ernte führte.

In den Rebbergen begünstigte das Wetter im Juni den Traubenansatz. Bei den Kartoffeln liegt der Inlandanteil normalerweise bei bis zu 90%. Im Jahr 2023 lagen die Erträge 30–40% tiefer mit weitreichenden Folgen für die Verarbeitungsindustrie sowie auch für die Kartoffel-Saatgutversorgung im Jahr 2024.

Sämereien und Profi Grün

Im Frühjahr wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Überstaaten durchgeführt. Die heißen Bedingungen im Sommer stellten eine Herausforderung für die Zwischenfrüchtensaat dar. Im Herbst wurden vermehrt Flächen mit Zwischenfrüchten und Gründüngungen bepflanzt. Die Vorschriften bezüglich «nur einmal Mais» (aufgrund des Maiswurzelbohrers) erstreckten sich praktisch über das gesamte Anbauggebiet der LAVEBA. Viele Freizeitanlagen sowie Gartenbauer setzten auf Produkte von UFA-Samen, was zu einer positiven Entwicklung führte. Ebenfalls erfreulich waren die Umsätze im Bereich der Wildblumen.

Pflanzenschutzmittel

Die Gesamtumsatzzahlen in unserem Einzugsgebiet blieben stabil, obwohl mehrere Wirkstoffe vom Markt genommen wurden. Gleichzeitig erfordert die lange Wartezeit auf die Zulassung neuer Produkte eine Überarbeitung der Bewilligungsverfahren. Es ist eine klare Verschiebung hin zu sanfteren und umweltfreundlicheren Mitteln zu beobachten. Dies unterstreicht die wachsende Notwendigkeit, der produzierenden Landwirtschaft ausreichend hochwertige Mittel für die unterschiedlichen Anwendungen zur Verfügung zu stellen.

Pflanzennahrung

Der Düngemarkt 2023 ist lebhaft verlaufen. Die verkaufte Gesamtmenge lag deutlich über dem Vorjahr. Die Umsätze in Franken sind infolge des deutlich tieferen Preisniveaus leicht zurückgegangen. Der Kalkmarkt startete verhalten, konnte sich bis Ende Jahr aber wieder erholen. Gegen Ende des Jahres verbesserte sich auch die Verfügbarkeit der verschiedenen Düngersorten, wodurch die Lieferungen termingerecht erfolgen konnten.



Futtermittel und Getreidesammelstellen

Die UFA-Mischfuttermengen konnten trotz schwieriger Marktsituation bei den Schweinen und beim Geflügel gehalten werden. Die Umsätze bei Raufutter und Einstreue gingen leicht zurück. Die Sammelstellen in St. Margrethen, Buchs und Schaan konnten zusammen rund 2'422 t Getreide und Ölsaaten übernehmen.

Holzbricketts

Die Verkäufe bei den Holzbricketts liegen deutlich unter dem Vorjahr. Durch die Hamsterkäufe im Vorjahr ist anzunehmen, dass vielerorts noch Holzvorräte lagernd waren. Die milden Temperaturen und der ausbleibende Energiemangel deuten auf einen geringeren Verbrauch hin. Die Liefersituation seitens der Produzenten hat sich erholt.

Zentrallager Bischofszell mit Schwilch

Beim Verbrauchsmaterial wie beispielsweise den Klauenpflegeprodukten konnte ein deutliches Umsatzplus verzeichnet werden. Die hohe Qualität und prompte Lieferbereitschaft ab Zentrallager spiegelt sich positiv in der Marktentwicklung. Im wetterbedingt schlechten Obstjahr war auch die Nachfrage nach Süssmostereartikeln tiefer, was zu einem Umsatzrückgang in diesem Bereich führte. Ballonflaschen im Holzverschlag, Bag-in-Box, Früchteschalen und Pasteure und vieles mehr wird über www.laveba-online.ch verkauft.

LAVEBA Drohnenservice

Der LAVEBA Drohnenservice blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und die beflogene Fläche wurde 2023 um 46% vergrößert. Mit der neuen 3D-Einmessungstechnologie können nun auch Christbaumanlagen, Rebberge, Obstbäume oder Treibhäuser sicher mit automatischer Höhenanpassung befliegen werden.

Landwirtschaftliche Treueprämie

Ein weiteres Mal bedankte sich die LAVEBA bei den treuen LANDI Kunden im Agrarbereich in Form der landwirtschaftlichen Treueprämie. Es wurden rund 2'023 Geschenkpakete an die Agrarkunden verschickt. Zudem wurden im Herbst Gutschriften in der Höhe von CHF 622'400 ausgestellt.



Geschäftseinheit Energie

Im Geschäftsfeld Energie konnte ein Nettoerlös von CHF 306 Mio. erzielt werden. Dieses Geschäftsjahr war geprägt von niedrigeren Rohölnotierungen im Vergleich zum Vorjahr, trotz der fortlaufenden Kriegshandlungen in der Ukraine. Der Hauptumsatzträger in der GE Energie sind die 75 AGROLA Tankstellen, von denen 25 mit LAVEBA Shops ausgestattet sind, sowie das Brenn- und Treibstoffhandelsgeschäft und der Verkauf von Pellets und Schmierstoffen. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Marktanteile auf hohem Niveau halten. Zusätzlich wurden erfreulicherweise zwei moderne AGROLA Tankstellen mit LAVEBA Shop in St. Margrethen und Thal eröffnet.

Die Absatzentwicklung bei den Brennstoffen war leicht rückläufig mit einem Minus von 7%. Trotz niedrigeren Heizölpreisen im Vergleich zum Vorjahr war die Nachfrage im Herbst verhalten. Im Bereich AdBlue® konnten wir hingegen ein Absatzplus von 4% verzeichnen.

Im Einklang mit der zukunftsorientierten Strategie des Geschäftsbereichs Energie wurde im Jahr 2022 gemeinsam mit vier anderen Aktionären die MR H2 AG gegründet. Das Ziel dieser Firma ist es, in den kommenden Jahren an verschiedenen Standorten in der Schweiz Wasserstoff für den Wärmemarkt und das wachsende Tankstellennetz zu produzieren.

«Im sinkenden Gesamtmarkt besteht die grosse Herausforderung darin, die Marktanteile zu halten oder auszubauen.»

Marc Lippuner, Leiter GE Energie, Mitglied der Geschäftsleitung

Brennstoff-Verfügbarkeit gewährleistet

Im Geschäftsjahr 2023 schwankten die Handelspreise für Öko-Heizöl zwischen CHF 130.– pro 100 Liter im Januar und CHF 95.– pro 100 Liter im Mai. Die Befürchtungen hinsichtlich steigender Rohölpreise aufgrund der beschlossenen Wirtschaftssanktionen gegen Russland erwiesen sich als unbegründet. Die Sorge vor einer weltweiten Verknappung des Rohölangebots war ebenfalls unbegründet, da Russland einen beträchtlichen Anteil seines Rohöls und seiner Fertigprodukte nach Indien und China exportierte. Dadurch konnte die Versorgung Europas über die OPEC-Staaten jederzeit problemlos gewährleistet werden. Der Preis für ein Fass Rohöl der Sorte Brent begann Anfangs Januar bei 85 Dollar pro Fass und fiel im Juni auf unter 72 Dollar pro Fass. Aufgrund des eher milden Winters gab es eine zurückhaltende Nachfrage nach Heizöl, was die Sorgen einer Verknappung in den Hintergrund rücken liess. Die Rheinfrachten für die Strecke Rotterdam – Basel lagen das gesamte Jahr unter CHF 80.– pro Tonne. Dadurch konnten Rheinschiffe das ganze Jahr über immer mehr als 1'400 Tonnen laden, was 70% ihrer Ladekapazität entspricht.

Aus Sicht des Absatzes ergab sich schweizweit über das gesamte Jahr betrachtet ein Minus von 5.8%. Leider verloren wir mit einem Absatzminus von 7.1% leicht Marktanteile.



Tankstellenmarkt mit guter Entwicklung

Im Jahr 2023 verzeichnete die Schweiz erstmals seit über 10 Jahren einen leichten Anstieg der Tankstellenanzahl. Laut der jährlichen Erhebung von Avenergy, die unter den Markentankstellen durchgeführt wurde, wurden Ende 2023 in der Schweiz 3'379 Markentankstellen betrieben, was einem Zuwachs von 65 Stationen oder 2% entspricht. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass die Gesamtanzahl der Tankstellen drastisch gestiegen ist, sondern dass vermehrt unabhängige Tankstellen nun unter dem Label etablierter Marken geführt werden. Im europäischen Vergleich behält die Schweiz nach wie vor eines der dichtesten Tankstellennetze bei. Der durchschnittliche Treibstoffabsatz pro Tankstelle ging leicht von 1.23 Millionen Litern im Vorjahr auf 1.21 Millionen Liter zurück. Die Anzahl der Tankstellen mit Shop stieg um 17 Einheiten auf 1'389. Des Weiteren bieten 163 Tankstellen mindestens eine Strom-Schnellladestation an, was einem Anstieg von 20% innerhalb eines Jahres entspricht.

Die von Avenergy erhobenen Daten verdeutlichen, dass die etablierten Treibstoffe Benzin und Diesel weiterhin den Markt dominieren und dies auch in den kommenden Jahren der Fall sein wird. Die Anzahl der Wasserstoff-Tankstellen erhöhte sich nur von 11 auf 15. Bezogen auf unser Gebiet konnten im Berichtsjahr in St. Margrethen und in Thal zwei neue, moderne AGROLA Tankstellen mit LAVEBA Shop eröffnet werden. Somit betreiben wir ein Netz von 75 AGROLA Tankstellen in unserem Wirtschaftsgebiet. Erfreulicherweise konnten einige auslaufende Zusammenarbeitsverträge mit AGROLA Tankstellenhalter verlängert werden.



Benzine nicht mehr abnehmend

Die schon seit einigen Jahren abnehmende Nachfrage nach Benzin wurde in diesem Geschäftsjahr gestoppt. Mit einem Absatzplus von 3.6% im Vergleich zum Vorjahr wurde eine deutliche Zunahme verzeichnet. Interessanterweise scheint der aktuelle Trend zur Elektromobilität, der sich in einer starken Zunahme von Schnellladestationen zeigt, keinen unmittelbaren Einfluss auf den Benzinabsatz zu haben. Stattdessen trägt er eher zur Erweiterung des Angebots an den Shop-Tankstellen bei. Die Absatzzahlen unserer bestehenden AGROLA Tankstellen entwickelten sich im schweizweiten Durchschnitt.

Dieselölabsatz mit einem Zuwachs von 0.7%

Im Jahr 2023 verzeichnete der Absatz von Diesel, der hauptsächlich im Bau- und Transportgewerbe verwendet wird, eine leichte Abnahme um 1.3% im Vergleich zum Vorjahr. Dies war grösstenteils auf den Rückgang der Neuzulassungen von PKWs mit Dieselantrieb zurückzuführen. Erfreulicherweise konnten wir jedoch einen Absatzanstieg von 0.7% beim Dieselöl verzeichnen und erfolgreich über 100 Mio. Liter Diesel absetzen. Damit liegen wir über dem gesamtschweizerischen Trend. Dieser Absatzkanal ist für unser Unternehmen von grosser Bedeutung, da wir die Belieferung von Landwirten, Bau- und Transportgewerbe als unser Kerngeschäft betrachten.

AdBlue® weiter wachsend

AdBlue® wird in Nutzfahrzeugen der neueren Generationen (EURO 6) sowie in SUVs der neuesten Generation eingesetzt. Dieses Harnstoff-Produkt trägt dazu bei, die Stickoxid-Emissionen (NOx) und somit den Schadstoffausstoss dieser Fahrzeuge zu reduzieren. Die Motorenentwicklung bei der EURO-6-Generation setzt weiterhin auf diese Technologie. Derzeit ist es an 20 öffentlichen AGROLA Tankstellen in der Ostschweiz möglich, AdBlue® zu tanken. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Mengen um 4% auf 2'840 m³ steigern. In den kommenden Jahren planen wir, ausgewählte Standorte unseres Tankstellennetzes kontinuierlich mit dem Produkt AdBlue® zu ergänzen.

Schmierstoffe mit positiver Entwicklung

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vertriebspartnerschaften mit den Unternehmen Fuchs Schmierstoffe und BayWa intensivieren. Diese Kooperationen ermöglichen es uns, auch in den kommenden Jahren weiterhin Fuchs- und Tectrol-Schmierstoffprodukte in der Ostschweiz zu vertreiben. Durch gezielte Verkaufsanstrengungen konnten wir neue Kunden gewinnen, insbesondere im Bereich automotiver Schmierstoffe. Dadurch wurde der bestehende Kundenstamm erfolgreich erweitert. Der Umsatz von Schmierstoffen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1.33 Mio. Unser Sortiment wird kontinuierlich um neue Produkte erweitert, um sicherzustellen, dass unsere Kundinnen und Kunden von der neuesten Schmiermitteltechnologie profitieren können.

Tankstellenunterhalt und Tankrevisionen

Die LAVEBA bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum rund um Tankanlagen an, einschliesslich Bau, Rückbau (Ausserbetriebsetzungen) und Wartung sämtlicher Tankanlagen. Zu unseren Leistungen gehören auch der Leitungsbau sowie die Installation und der Service von Tankautomaten und Tanksäulen. Alle Arbeiten werden von qualifizierten und konzessionierten Fachleuten durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass in den kommenden Jahren aufgrund der Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich eine steigende Nachfrage nach Tankausserbetriebnahmen entstehen wird. Im Berichtsjahr konnten wir einen Umsatz von CHF 2'186'000 verzeichnen.

TAWAG Tanklager Walenbüchel AG

Das Tanklager Walenbüchel in St. Gallen erreichte eine Umschlagsmenge von 66'509 m³. Es wurden 46 Blockzüge mit 1'200 Tonnen abgeladen beziehungsweise eingelagert. Im Berichtsjahr wurde die Umzäunung erneuert. Das Tanklager entspricht nun wieder dem neusten Stand der Technik.



Erneuerbare Energien mit Biogas

Im Bereich erneuerbare Energien lag der Fokus auf der Machbarkeitsstudie für die Biogasanlage in Wittenbach. Diese Studie untersucht, ob die Realisierung einer Biogasanlage möglich ist und ob die wirtschaftliche Rentabilität gewährleistet werden kann. Zusätzlich konnten wir mehrere grössere Photovoltaikanlagen erfolgreich umsetzen. Die Nachfrage nach PV-Anlagen ist aufgrund der im letzten Jahr stark gestiegenen Strompreise erheblich angestiegen. In den kommenden Jahren planen wir, gezielt unsere eigenen Liegenschaften mit PV-Anlagen auszustatten, um einen erheblichen Anteil unseres Strombedarfs selbst zu produzieren.



Dienstleistungseinheit Immobilien

Gemeinsam erfolgreich ins Jubiläumsjahr – durch Wachstum stärker werden: Das Jahr 2023 können wir als äusserst erfolgreich verbuchen. Die Mieterträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 6.3% gestiegen. Zur Stärkung des Kerngeschäfts konnten wir die Eröffnung einer LANDI sowie von zwei Tankstellen mit LAVEBA Shop verzeichnen. Zudem ist das Portfolio an renditeträchtigen Objekten weiter gewachsen.

Immer intensiver werdendes Tagesgeschäft

Durch das Wachstum des Portfolios nimmt die Arbeitsleistung für die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften zu und ist weiterhin ein zentraler Bestandteil unserer Aufgaben. Zusätzlich nimmt die Begleitung von Neubauprojekten, die Prüfung neuer Vorhaben sowie die Entwicklung bestehender Areale kontinuierlich zu. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an den Umgang und die Prozesse bei Neubauten deutlich verändert. Bewilligungen werden von der öffentlichen Hand nicht mehr so leicht erteilt, daher ist es erforderlich, dass alle Beteiligten in einem Neubauprojekt, einschliesslich der öffentlichen Hand, von Anfang an eingebunden werden.

Unser Immobilien-Team besteht aus fünf Mitarbeitenden am Hauptsitz im St. Gallen, die ein Gesamtstellenpensum von 420% abdecken. Zur Verstärkung des Teams wurden zwei Assistenten im Teilpensum eingestellt.

«Durch rasche Veränderungen im Markt und durch die steigenden Zinsen war das Jahr 2023 herausfordernd.»

Serafina De Stefano, Leiterin Dienstleistungseinheit Immobilien, Mitglied der Geschäftsleitung

Heute säen, damit wir morgen ernten können

Im Frühling 2023 eröffnete die LANDI St. Margrethen AG eine AGROLA Tankstelle mit LAVEBA Shop in St. Margrethen im Gebiet Baumgarten. Diese Liegenschaft mit 42 Wohnungen wurde durch die LAVEBA, die Vorsorgestiftung der LAVEBA Gruppe sowie die VMMO – Genossenschaft (Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost) realisiert.

Nach langen Verhandlungen mit den Behörden erfolgte im Herbst 2022 der Spatenstich und im Juni 2023 endlich die Eröffnung des Provisoriums der LANDI Sirnach-Wil. Die Betreiberin dieses Ladens ist die LANDI Thur AG.

Per 1. Juli 2023 konnten 6 Mehrfamilienhäuser in Niederuzwil ins Portfolio überführt werden. Es handelt sich dabei um zwei Wohnüberbauungen mit 63 Wohnungen, welche im Jahr 2011 total saniert wurden. Da sich die Wohnungen im mittleren Preissegment befinden, stellt die Wiedervermietung kaum ein Problem dar.



Gleich nach den Sommerferien ging es mit den Eröffnungen weiter. Die AGROLA Tankstelle mit LAVEBA Shop in Thal konnte bezogen und eröffnet werden. Dieser Standort wird wie auch die Neueröffnung in St. Margrethen von der LANDI St. Margrethen AG betrieben.

Das Jahresende im Dezember wurde intensiv und es konnten folgende Erfolge realisiert werden:

- Per 1. Dezember 2023 konnte eine weitere Renditeliegenschaft ins Portfolio integriert werden. Es handelt sich hierbei um das «Center Moos» in Gossau, welches eine reine Gewerbebaute ist.
- Die Rechtskraft des Gestaltungsplans «Wiesegarte» in Märwil wurde bestätigt. Aufgrund des Volksentscheids ist eine «energieautarke Siedlung» vom Tisch. Die Bebauung von 3 Mehrfamilienhäusern auf unserer Parzelle ist jedoch nach wie vor möglich.
- Das Baugesuch für die neue LANDI in Wittenbach konnte eingereicht werden. Sofern alles rundläuft, sollte die Eröffnung Mitte 2026 erfolgen.
- Die Ladenerweiterung sowie die Umsetzung des LANDI Ladenkonzeptes 2.0 in Arbon-West konnten fertig gestellt werden.

Weitsichtige Entscheide

Das Jahr 2024 wird massgeblich von Entwicklungen auf unseren Arealen geprägt sein, insbesondere in den Gebieten Gossau, Wil und Wittenbach. In Oberbüren steht die Umsetzung des LANDI Ladenkonzeptes 2.0 an, zudem ist die Erweiterung der bestehenden Tiefgarage der Liegenschaft geplant. Die Überprüfung neuer Projekte sowie der mögliche Erwerb zusätzlicher Liegenschaften gehören ebenfalls zu den Vorhaben für das neue Jahr.



Unterstützende Abteilungen IT/HR/Marketing

Die erwähnten Ergebnisse der Geschäftseinheiten Handel und Energie sowie der Dienstleistungseinheit Immobilien werden durch die Zusammenarbeit mehrerer interner Abteilungen unterstützt und stehen auch dem gesamten Netzwerk zur Verfügung. Das umfasst die Bereiche IT und Finanzen, zusammengefasst in der Dienstleistungseinheit Zentrale Dienste, und zudem die Stabsstellen HR sowie Marketing und Unternehmenskommunikation. Ziel ist es, eine interne ganzheitliche Kooperation zu schaffen, um Synergien zu generieren und den Erfolg auf Gruppen- und Verbandsebene zu fördern.

Optimierung der IT-Prozesse

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt in der IT auf der kontinuierlichen Optimierung von Prozessen und Strukturen. Sowohl übergreifende Abläufe als auch spezifische Subprozesse, wie beispielsweise der Eintrittsprozess neuer Mitarbeitender, wurden kritisch hinterfragt und entsprechend verbessert. Der Support intensivierte zudem proaktive Massnahmen, um Probleme frühzeitig zu erkennen und präventiv zu lösen. All diese Massnahmen sollen dazu beitragen, dass der Betrieb im LAVEBA Netzwerk effizienter und störungsfreier abläuft, sodass alle davon profitieren können.

Im Bereich der IT-Infrastruktur legte man mit der Erstellung eines Grobkonzepts für die Sicherheit den Grundstein für die nun laufende Ausarbeitung eines detaillierten Konzepts. Gleichzeitig wurde die Modernisierung des Backends vorangetrieben. Die Beschaffung erfolgte dabei durch die Umsetzung eines Pflichtenhefts und eines Einladungsverfahrens. Das Rechenzentrum in Solothurn wurde aufgelöst.

«Die fortwährende Überprüfung der Sicherheit trägt wesentlich zum Erfolg der Gruppe bei.»

Iwan Müller, Leiter IT

Gemeinsame Lösung zum Nutzen aller

Unter dem Leitmotiv «Neue Wege gehen» wurde eine Studie zur Prüfung einer möglichen Kassenkonsolidierung initiiert. Dabei flossen Use Cases und Umfrageergebnisse von der Front in die Nutzwerkanalyse ein. Die endgültige Entscheidung hängt von den weiteren Schritten im Kontext des eingesetzten ERP-Systems ab.

Beim Kernsystem SAP steht im kommenden Jahr ein Releasewechsel bevor. Hierzu wurden die nötigen Vorbereitungen angegangen. Zudem stand die Stabilisierung des Betriebs und Supports im Vordergrund der Arbeiten. Neben dem operativen Betrieb wurde die Machbarkeitsstudie «S4L» eingeleitet. Sie soll prüfen, ob zukünftig SAP als einziges ERP in der Gruppe eingesetzt werden soll und ob die nötigen Prozesse aus den heutigen Systemen integriert werden können. Ein Entscheidendiesbezüglich ist im Jahr 2024 zu erwarten.



«Wir wollen für die Führungskräfte und Mitarbeitenden ein verlässlicher Partner in Personalthemen sein und proaktiv den Austausch zu den Betrieben intern im Netzwerk pflegen.»

Ursula Häberli, Leiterin HR

Aufbau HR-Team und Etablierung der Zusammenarbeit

Im Jahr 2023 hat sich das HR-Team neu strukturiert, wobei der Fokus einerseits auf dem Aufbau eines neuen Teams, andererseits auf dem Aufbau und der Festigung von Fach- und Organisationswissen bestand. Daraus resultierte die Stabilisierung der betrieblichen HR-Abläufe und die Optimierung von Prozessen. Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung im HR-Bereich wurden Arbeitsverträge und Zeugnisse auf ein digitales Unterschriftensystem umgestellt, was den Prozess beschleunigt hat.

Als eigenes Ziel wurde die Etablierung einer proaktiveren internen Kommunikation gesetzt. Beispielsweise in Form von regelmässigen Besuchen im Netzwerk. Der Austausch hat das gegenseitige Verständnis gefördert und eine ideale Basis für die partnerschaftliche Zusammenarbeit geschaffen. Entsprechend den ermittelten Bedürfnissen wurden Beratungen in Form von Workshops, Schulungen und individueller Unterstützung für Mandanten und Mitarbeitende durchgeführt.

Im Sinne der Sorgfaltspflicht als Arbeitgeberin wurde ein Reglement zur persönlichen Integrität verabschiedet und eingeführt. Das Reglement hat das Ziel zu sensibilisieren und Massnahmen zum Schutz von Mitarbeitenden zu definieren. Als vertrauliche Anlaufstelle wurde das Unternehmen Movis AG beauftragt.



Schaffung der Marketing-Infrastruktur

Zu Beginn des Jahres legte die Abteilung Marketing und Unternehmenskommunikation mit der erfolgreichen Inbetriebnahme des DAM-Systems einen entscheidenden Grundstein für unsere zukünftigen Marketingaktivitäten. Das Digital-Asset-Management-System beherbergt nun die Daten zu unseren unterschiedlichen Massnahmen und Marken. Die Struktur ermöglicht es, die Inhalte medienneutral zu finden und effizient zu nutzen, und schafft somit die Basis für kommende Automatisierungen. Aktuell umfasst das System bereits über 12'000 erstellte Assets, darunter Texte, Bilder und Layouts.

Ab dem Frühling konzentrierten wir uns intensiv auf die Vorbereitungen für unser Jubiläum. Neben der Konzeption standen zahlreiche Produktionen an, da aufgrund der Jahreszeiten und Vorlaufzeiten viele Elemente bereits im Jahr 2023 umgesetzt werden mussten. Dies erforderte einen zusätzlichen Einsatz des Teams, um die Arbeitslast neben dem täglichen operativen Betrieb zu bewältigen. Im Oktober war es schliesslich so weit und die LAVEBA präsentierte erstmalig den OLMA Genussmarkt. Dies markierte in dreifacher Hinsicht eine Premiere: das Konzept des Genussmarktes, die Nutzung der neuen St. Galler Kantonalbank Halle und die Einführung des neuen LAVEBA Kubus. Mit der Lancierung des Genussmarktes wurde

eine Plattform geschaffen, um Kleinbetrieben aus der Region die Möglichkeit zu geben ihre Produkte in einem attraktiven Umfeld zu präsentieren.

KI auf dem Vormarsch

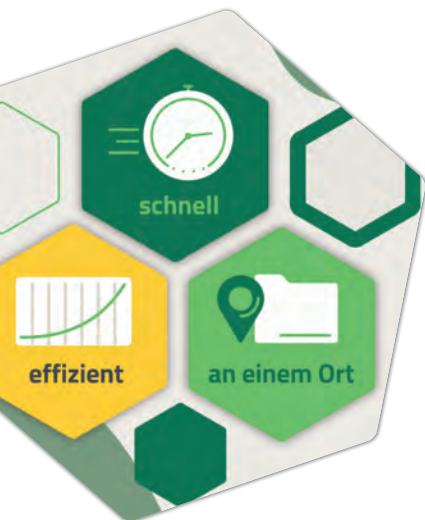
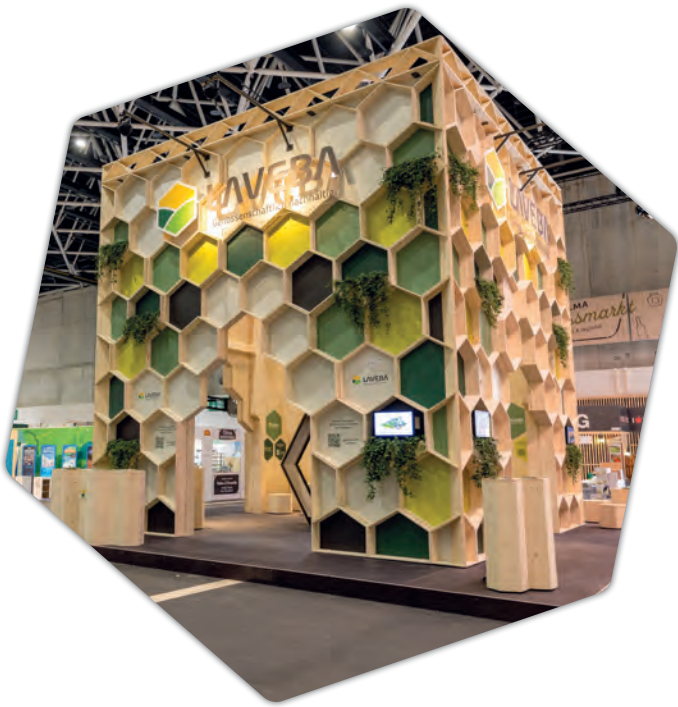
Neben diesen Projektarbeiten standen auch viele Themen aus dem operativen Betrieb auf der Optimierungsliste. So wurde einerseits eine neue Infrastruktur für die zukünftigen LAVEBA Websites und andererseits auch die Vorbereitungen für die neuen LANDI Websites in Zusammenarbeit mit der fenaco geschaffen. Bei beiden Gruppen von Websites war die bisherige Lösung nicht mehr zeitgemäss – sei dies aus Sicht der Technik, der Sicherheit oder auch aus Sicht der Suchmaschinen. So ist auch hier die Basis gelegt, dass nun nach und nach die bisherigen Websites auf die neue Basis umgestellt werden. Die Website agrolasg.ch sowie erste LANDI Websites konnten bereits migriert werden.

Betrachtet man das Marketing aus der Vogelperspektive, so waren im Jahr 2023 die Trendentwicklungen zu KI in Text und Bild sowie die Zunahme analytischer Möglichkeiten, z. B. durch Google G4, deutlicher spürbar. Inzwischen ist im täglichen Betrieb stetig zu überprüfen, ob die Inhalte «real» sind oder von einer künstlichen Intelligenz generiert wurden.

«Die Einführung des Digital Asset Management (DAM) legt den Grundstein für das Marketing im eigentlichen Sinne.»

Gabriel Gübeli, Leitung Marketing und Unternehmenskommunikation





Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe

Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2023

Nach dem sehr guten Vorjahr ist der Betriebsertrag zum ersten Mal seit 7 Jahren im Geschäftsjahr 2023 wieder gesunken. Mit CHF 623 Mio. lagen wir 11 % unter Vorjahr jedoch immer noch 3 % über 2021. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich auf CHF 11.8 Mio. (VJ CHF 17.6 Mio.). Das Eigenkapital stieg auf CHF 249.7 Mio. (VJ CHF 244.7 Mio.).

Erfolgsrechnung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sank um 11% auf CHF 611 Mio. (VJ CHF 688 Mio.). Neben dem Absatzrückgang hatte die negative Preisentwicklung des Erdöls einen erheblichen Einfluss auf den Umsatzrückgang.

Die Preisentwicklung des Erdöls hat dazu geführt, dass sich der Warenaufwand auf CHF 535 Mio. (VJ CHF 604 Mio.) verringert hat. Dadurch hat sich die Bruttogewinnmarge auf 14.1% (VJ 13.1%) verbessert. Absolut sank der Bruttogewinn aber auf CHF 87.5 Mio. (VJ CHF 91.5 Mio.).

Der Personalaufwand hat sich um CHF 2.1 Mio. auf CHF 44.2 Mio. erhöht. Neben der allgemeinen Lohnerhöhung waren die Senkung der Wochenarbeitszeit auf 42 Stunden und organisatorisch bedingte Einmaleffekte die Haupttreiber dieser Entwicklung. Die betrieblichen Aufwendungen waren um mit CHF 21,8 Mio. um 2% niedriger als noch im Vorjahr (CHF 22.2 Mio.).

Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt mit CHF 11.8 Mio. (VJ CHF 17.6 Mio.) deutlich unter dem Vorjahr. Weniger Ertrag aus den Beteiligungen und Einmaleffekte durch Wertberichtigungen der Finanzanlagen haben das Ergebnis weiter belastet. Der Steueraufwand betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr CHF 0.7 Mio (VJ CHF 2.7 Mio.). Das konsolidierte Unternehmensergebnis beträgt CHF 4.7 Mio. (VJ CHF 15.4 Mio.).

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich auf CHF 400 Mio. (VJ CHF 384.2 Mio.) erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus Investitionen in die Sachanlagen (CHF 58 Mio.). Neben den jährlichen Abschreibungen (CHF 8 Mio.) der Sachanlagen haben Wertberichtigungen der Finanzanlagen die Bilanz und das Ergebnis belastet.

Für die Investitionen im Jahr 2023 musste das langfristige Fremdkapital auf CHF 90.1 Mio. (VJ CHF 60.9 Mio.) erhöht werden. Das kurzfristige Fremdkapital konnte hingegen auf CHF 60.5 Mio. (VJ CHF 78.6 Mio.) reduziert werden. Dies ergab eine Nettoerhöhung des Fremdkapitals auf CHF 150.6 Mio. (VJ CHF 139.5 Mio.) oder 38% der Bilanzsumme.

Geldflussrechnung

Werden die nicht liquiditätswirksamen Effekte aus dem Ergebnis eliminiert, war der operative Gewinn im Jahr 2023 nur CHF 0.7 Mio. niedriger als im Vorjahr. Durch gutes Management des Umlaufvermögens konnte der Geldfluss aus Betriebstätigkeit um CHF 1.8 Mio. auf CHF 14.2 Mio. gesteigert werden.

Massgeblichen Einfluss auf die Geldflussrechnung hatten die Investitionstätigkeiten. 2023 wurden CHF 50 Mio. in Immobilien investiert. Die Nettoinvestitionen waren mit CHF 61.7 Mio. (VJ CHF 21.4 Mio.) deutlich höher als im Vorjahr.

Für die Abwicklung der Investitionen musste das Fremdkapital erhöht werden. Neben der Aufnahme neuer Hypotheken mussten fällige Obligationen und kurzfristiges Fremdkapital zurückbezahlt werden. Die Nettoerhöhung des Geldflusses aus Finanzierungstätigkeit betrug somit CHF 28.0 Mio. (VJ CHF 2 Mio.).

Änderung im Konsolidierungskreis

Die LAVEBA Genossenschaft hat sich 2022 mit 20% an der MR H2 AG beteiligt. Der Geschäftszweck der MR H2 ist die Produktion von Wasserstoff. Im Jahr 2023 wurde ein weiterer Aktionär für die MR H2 AG gefunden. Dadurch sank der Anteil der LAVEBA Genossenschaft auf 16.67%. Somit wird die MR H2 AG nicht weiter konsolidiert.

Konsolidierte Erfolgsrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	610'780	687'977	
Andere betriebliche Erträge		11'768	7'639	
Total Betriebsertrag		622'548	695'616	-11%
Waren- und Materialaufwand		-535'003	-604'160	
Personalaufwand		-44'174	-42'052	
Raumaufwand		-3'814	-3'551	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-2'958	-3'272	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-1'212	-932	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-783	-802	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-1'966	-1'571	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-7'763	-9'519	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-2'989	-2'067	
Sonstiger Betriebsaufwand		-294	-477	
Andere betriebliche Aufwendungen		-21'779	-22'191	
Total Betriebsaufwand		-600'956	-668'403	-10%
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		21'592	27'213	-21%
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-7'949	-7'579	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-1'852	-2'006	
Betriebsergebnis (EBIT)		11'791	17'628	-33%
Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen		1'339	2'373	
Finanzergebnis	2	-7'331	-1'375	
Ordentliches Ergebnis		5'799	18'627	-69%
Betriebsfremdes Ergebnis	3	-	3	
Ausserordentliches Ergebnis	3	-165	-	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		5'634	18'630	-70%
Ertragssteuern	4	-718	-2'683	
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		4'916	15'947	-69%
Minderheitsanteile		-214	-502	
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		4'702	15'444	-70%

Konsolidierte Bilanz LAVEBA Gruppe

Aktiven TCHF	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		17'780		37'355	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	19'534		35'941	
Sonstige kurzfristige Forderungen	6	1'318		1'174	
Vorräte	7	44'328		40'860	
Rechnungsabgrenzungen		5'126		4'670	
Total Umlaufvermögen		88'086	22 %	120'000	31 %
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8	253'487		203'541	
Finanzanlagen	9	53'598		54'702	
Immaterielle Anlagen	10	5'138		5'978	
Total Anlagevermögen		312'223	78 %	264'221	69 %
Total Aktiven		400'309	100 %	384'221	100 %

Passiven TCHF	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	19'780		22'548	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	28'813		42'073	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	3'160		3'745	
Kurzfristige Rückstellungen	14	137		120	
Rechnungsabgrenzungen		8'594		10'133	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		60'485		78'619	
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	75'021		44'397	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	-		-	
Langfristige Rückstellungen	14	15'091		16'465	
Total langfristige Verbindlichkeiten		90'112		60'862	
Total Fremdkapital		150'597	38%	139'480	36%
Eigenkapital					
Anteilscheinkapital der Organisation		13'105		12'022	
Kapitalreserven		-		-	
Eigene Anteile (-)	15	-5'731		-5'240	
Gewinnreserven		236'271		232'026	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		243'645		238'808	
Minderheitsanteile		6'067		5'933	
Total Eigenkapital		249'712	62%	244'741	64%
Total Passiven		400'309	100%	384'221	100%

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis LAVEBA Gruppe

TCHF	Anteil- schein- kapital	Nicht- einbe- zahltes Kapital	Kapital- reser- ven	Eigene Anteile	Einbe- haltene Gewinne/ Verluste	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsak- tionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2023	12'022	-	-	-5'240	232'026	238'808	5'933	244'741
Änderungen Minderheiten Anfangsbestand	-	-	-	-	-	-	-	-
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen und Fehlern (Restatement)	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 1. Januar 2023 (Anfangsbestand nach Restatement)	12'022	-	-	-5'240	232'026	238'808	5'933	244'741
Kapitalerhöhung	1'083	-	-	-491	-	592	0	592
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Minderheitsanteile	0	-	-	-	-	0	-65	-65
Dividenden/Anteilschein- verzinsung	-	-	-	-	-407	-407	-71	-478
Anteil Minderheiten an Ausschüt- tungen an Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-56	-56	56	-
Diverses	-	-	-	-	6	6	-	6
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2023	13'105	-	-	-5'731	231'569	238'943	5'853	244'796
Reingewinn	-	-	-	-	4'702	4'702	214	4'916
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	13'105	-	-	-5'731	236'271	243'645	6'067	249'712

Per 31.12.2023 sind 13'105 (per 01.01.23: 12'022) Anteilscheine zu nominal CHF 1'000 ausgegeben.

Die nicht ausschüttbaren, gesetzlichen Reserven der gesamten LAVEBA Gruppe betragen per 31.12.2023 CHF 10'375'627 (per 01.01.23: CHF 9'052'000).

TCHF	Anteilschein- kapital	Eigene Anteile	Einbehaltene Gewinne/ Verluste	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsaktionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2022	11'029	-4'692	216'982	223'319	6'208	229'527
Kapitalerhöhung	993	-548	-	445	-	445
Veränderung Minderheitsanteile	-	-	-	-	15	15
Dividenden/Anteilschein- verzinsung	-	-	-380	-380	-348	-728
Anteil Minderheiten an Aus- schüttungen an Tochtergesell- schaften	-	-	-51	-51	51	-
Diverses	-	-	31	31	-	31
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2022	12'022	-5'240	216'582	223'364	5'430	228'794
Reingewinn	-	-	15'444	15'444	502	15'947
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	12'022	-5'240	232'026	238'808	5'933	244'741

Konsolidierte Geldflussrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	2023	2022
Betriebstätigkeit		
Gewinn	4'915	15'947
Abschreibungen / Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	9'801	9'585
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen / Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	-	-
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-1'372	-1'372
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge	6'626	-2'960
Verluste / Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	-57	-605
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Wertschriften	-	-
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'084	-9'128
Veränderung von Vorräten	-3'469	-563
Veränderung von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-600	914
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13'260	6'415
Veränderung von übrigen kurzfr. Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-2'123	-3'405
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-1'339	-2'373
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	14'206	12'454
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-58'026	-22'705
Einnahmen aus Verkäufen von Sachanlagen	166	2'272
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-994	-116
Investitionen in sonstige langfristige Finanzanlagen	-3'482	-1'304
Einnahmen aus Verkäufen von sonstigen langfristigen Finanzanlagen	338	-
Erwerb von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen	-65	-8
Verkauf von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen	-	143
Auszahlungen in Verbindung mit Vermögensübertragungen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	-	-
Erhaltene Dividenden von assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen	310	349
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-61'752	-21'370
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	592	445
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	-407	-380
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)	-71	-348
Rückzahlungen von Obligationen	-1'909	-838
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	-1'790	-5'536
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	31'555	8'632
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	27'971	1'974
Nettoveränderung flüssige Mittel	-19'575	-6'941
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	37'355	44'295
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	17'780	37'355
Nettoveränderung flüssige Mittel	-19'575	-6'941

Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten

Im Rahmen der Kapitalerhöhung von TCHF 377 (VJ TCHF 377) wurden eigene Anteile von TCHF 263 (VJ TCHF 263) gebildet.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung der LAVEBA Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der LAVEBA Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, welche den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung der Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden die Verwaltungsräte, bedeutende Anteilsinhaber und Unternehmensleitungsmitglieder der LAVEBA Genossenschaft bezeichnet.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorgeleistungen der LAVEBA Gruppe bezeichnet.

Infolge der Darstellung der Konzernrechnung in TCHF können Rundungsdifferenzen bestehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2023 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gruppengesellschaften, an denen die LAVEBA Genossenschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung ausübt.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 21 hervor. Inaktive oder unwesentliche Tochtergesellschaften werden nicht konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf den Erwerbszeitpunkt werden bisher bilanzierte Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzern-einheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ein resultierender negativer Goodwill (=Badwill) wird als Rückstellung erfasst und über maximal 5 Jahre linear aufgelöst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und -erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus Konzerntransaktionen enthalten sind, werden eliminiert.

Gemeinschaftsorganisationen, sowie Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Beteiligungen an assoziierten Organisationen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis als Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt im Anhang unter Finanzanlagen als Wertschriften.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme der Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bewertet werden. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Anteilen wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gemäss individueller Risikolage vorgenommen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten und ggü. assoziierten Unternehmen (nach Abzug von einzelwertberechtigten Forderungen)	Delkredere in % des Nominalwertes
--	--

nicht fällige Forderungen	0
überfällige Forderungen bis 90 Tage	2
überfällige Forderungen zwischen 91 und 180 Tagen	10
überfällige Forderungen zwischen 181 und 360 Tagen	50
überfällige Forderungen, älter als 360 Tage	100

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt minus Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgegangen. Pflichtlagerbestände werden zum Basispreis bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Zinsaufwendungen, welche während der Bauphase von Sachanlagen anfallen, werden im Normalfall nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagen und Einrichtungen

Maschinen und Einrichtungen (Produktion)	10 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	3 bis 10 Jahre
Geschäftsmobiliar, Lagereinrichtungen	5 bis 10 Jahre
Hardware	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	5 Jahre

Übrige Sachanlagen

Motorfahrzeuge	5 bis 10 Jahre
----------------	----------------

Immobilien Sachanlagen

Betriebsliegenschaften	20 bis 40 Jahre
Renditeliegenschaften	periodische Neubewertung
Grundstücke (Boden)	keine Abschreibung

Sachanlagen im Bau

Anlagen im Bau	keine Abschreibung
Liegenschaften im Bau	keine Abschreibung

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen, bei Dritten getätigte Finanzanlagen und Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen können ebenfalls aktiviert werden, wenn die Bedingungen zur Aktivierung erfüllt werden. In diesem Fall sind diese selbst erarbeiteten immateriellen Anlagen zu Herstellkosten bilanziert, abzüglich linearer Amortisationen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Anlagen betragen 3 bis 5 Jahre.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der LAVEBA Gruppe zufließt.

In den Umsätzen sind auch Erlöse enthalten für Lieferungen und Leistungen, welche im Wesentlichen von der LANDI Schweiz AG bzw. der UFA AG an nicht konsolidierte LANDI erbracht werden. Diese Lieferungen und Leistungen werden zentral über die LAVEBA Genossenschaft fakturiert. Die LAVEBA Genossenschaft erbringt in diesem Zusammenhang administrative Leistungen und trägt das Ausfallrisiko der Forderungen. Die Erlöse aus diesen Transaktionen sind im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Aufwendungen sind im Waren- und Materialaufwand enthalten.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität befinden sich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz

TCHF	2023	2022
1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen		
Handel	201'749	213'319
Agrar	78'481	85'144
Produktion	22'520	19'917
Energie	305'482	368'776
Diverses	2'548	822
Total Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen	610'780	687'977
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Detailhandelserlöse (insbesondere aus Lieferungen von LANDI Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG und DiVino AG) und Agrarerlöse (UFA AG) an nicht konsolidierte LANDI im Gesamtbetrag von TCHF 103'430 (Vorjahr TCHF 93'341) enthalten.		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Märkten		
Schweiz	599'271	672'708
Liechtenstein	11'509	15'270
Total Nettoerlöse nach geografischen Märkten	610'780	687'977
2 Finanzergebnis		
Finanzertrag		
Beteiligungserträge	568	806
Zinsertrag	292	387
Kursgewinne	77	84
Übriger Finanzertrag	-1	-
Total Finanzertrag	936	1'277
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-1'064	-641
Kursverluste	-33	-35
Übriger Finanzaufwand	-89	-120
Wertberichtigungen Finanzanlagen und Beteiligungen	-7'080	-1'856
Total Finanzaufwand	-8'266	-2'652
Total Finanzergebnis	-7'330	-1'375
3 Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentliche Erträge	21	-
Ausserordentliche Aufwendungen	-187	-
Total	-166	-

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag besteht aus der Bereinigung von periodenfremden Debitorenschulden aus der ERP-Umstellung im Umfang von 2 TCHF, der periodenfremden Korrektur von Finanzanlagen im Umfang von 13 TCHF sowie einer erhaltenen periodenfremden Lieferantentrückvergütung von 6 TCHF.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand besteht aus der Bereinigung von periodenfremden Kreditorenforderungen aus der ERP-Umstellung im Umfang von 50 TCHF sowie der Ausbuchung von periodenfremden Anlagen im Bau im Umfang von 137 TCHF.

TCHF	2023	2022
4 Ertragssteuern		
Laufende Ertragssteuern	-2'087	-3'800
Latente Ertragssteuern	1'369	1'117
Total Ertragssteuern	-718	-2'683
Nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	67	131
Durchschnittlicher für die latenten Steuern angewandter Steuersatz	14.0%	14.1%
5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	21'002	32'273
gegenüber Anteilsinhabern	-	3'822
gegenüber assoziierten Organisationen	3	1'357
Wertberichtigungen	-1'471	-1'511
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'534	35'941
6 Sonstige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	1'318	1'645
Wertberichtigungen	0	-471
Total sonstige kurzfristige Forderungen	1'318	1'174
Die Wertberichtigungen beinhalten sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten.		
7 Vorräte		
Handelsware	39'992	33'961
Pflichtlager	6'989	6'899
Wertberichtigungen	-2'653	-
Total Vorräte	44'328	40'860

8 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 1.1.2023	21'642	232'007	31'938	11'886	8'098	305'571
Zugänge	-	49'684	2'445	5'029	868	58'026
Abgänge	-	-	-41	-	-382	-423
Reklassifikationen	-	5'199	3'252	-8'461	10	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	21'642	286'890	37'594	8'454	8'594	363'174
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	-1'642	-74'473	-20'800	-	-5'116	-102'031
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-4'971	-2'039	-	-939	-7'949
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	30	-	283	313
Reklassifikationen	-	-	-21	-	-	-21
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-1'642	-79'444	-22'830	-	-5'772	-109'688
Nettobuchwerte 01.01.2023	20'000	157'534	11'139	11'886	2'982	203'541
Nettobuchwerte 31.12.2023	20'000	207'446	14'764	8'453	2'822	253'486

Bei den übrigen Sachanlagen handelt es sich um Motorfahrzeuge.

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 1.1.2022	15'150	234'413	27'987	4'992	7'581	290'122
Zugänge	-	12'028	2'740	6'985	952	22'705
Abgänge	-1'493	-13	-484	-91	-435	-2'517
Neubewertungen (netto)	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	7'986	-14'421	1'696	-	-	-4'739
Anschaffungswerte 31.12.2022	21'642	232'007	31'938	11'886	8'098	305'571
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	-	-76'323	-19'199	-	-4'519	-100'040
Planmässige Abschreibungen	-	-4'671	-1'916	-	-992	-7'579
Abgänge	-	-	455	-	395	850
Reklassifikationen	-1'642	6'521	-140	-	-	4'739
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	-1'642	-74'473	-20'800	-	-5'116	-102'031
Nettobuchwerte 01.01.2022	15'150	158'090	8'788	4'992	3'062	190'082
Nettobuchwerte 31.12.2022	20'000	157'534	11'139	11'886	2'982	203'541

9 Finanzanlagen

TCHF	2023	2022
Wertschriften	7'912	9'102
Beteiligungen an assoziierten Organisationen	32'996	31'796
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	7'923	7'845
Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	1'799	2'007
Übrige Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	10'772	4'828
Wertberichtigungen	-7'804	-874
Total Finanzanlagen	53'598	54'702

Die Abnahme der Wertschriften ist auf die Anpassung von Wertberichtigungen zurückzuführen.

Die Zunahme bei den Beteiligungen an assoziierten Organisationen ist primär auf die internen Ergebnisse der beteiligten Unternehmen zurückzuführen.

Die Zunahme der übrigen Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften sind primär auf gesprochene Darlehen in der Höhe von TCHF 4'834 zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen umfassen im Wesentlichen Darlehen gegenüber beteiligten Gesellschaft.

10 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2023	6'344	8'613	354	129	15'440
Zugänge	6	734	-	272	1'012
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	116	-	-116	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	6'350	9'463	354	285	16'452
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	-5'498	-3'610	-354	-	-9'462
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-434	-1'418	-	-	-1'852
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-5'932	-5'028	-354	-	-11'314
Nettobuchwerte 01.01.2023	846	5'003	-	129	5'978
davon erworbene immaterielle Werte	846	4'960	-	129	5'935
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	43	-	-	43
Nettobuchwerte 31.12.2023	418	4'435	-	285	5'138
davon erworbene immaterielle Werte	418	4'421	-	285	5'124
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	14	-	-	14

Die selbst erarbeiteten immateriellen Werte beinhalten Eigenleistungen für die Handelssoftware-Lösung (B4L) für die LANDI Gesellschaften.

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Li- zenzen)	Übrige im- materielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total im- materielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2022	6'341	8'724	354	13	15'432
Zugänge	3	-	-	116	119
Abgänge	-	-111	-	-	-111
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2022	6'344	8'613	354	129	15'440
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	-5'117	-2'252	-227	-	-7'597
Veränderung Konsolidierungskreis	29	-	-	-	29
Planmässige Abschreibungen	-410	-1'469	-127	-	-2'006
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	111	-	-	111
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	-5'498	-3'610	-354	-	-9'462
Nettobuchwerte 01.01.2022	1'224	6'472	127	13	7'836
davon erworbene immaterielle Werte	1'224	6'386	127	13	7'749
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	86	-	-	86
Nettobuchwerte 31.12.2022	846	5'003	-	129	5'978
davon erworbene immaterielle Werte	846	4'960	-	129	5'935
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	43	-	-	43

11 Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2023	2022
Bankkredite	9'630	6'430
Obligationen	1'726	3'104
Darlehen von Dritten	350	592
Darlehen von Anteilshabern	888	7'654
Darlehen von assoziierten Organisationen	7'186	4'768
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19'780	22'548
Bankkredite	62'808	34'138
Obligationen	5'442	5'973
Darlehen von Dritten	6'771	4'286
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	75'021	44'397
Total Finanzverbindlichkeiten	94'801	66'945

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2023	2022
gegenüber Dritten	28'755	42'033
gegenüber assoziierten Organisationen	58	40
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'813	42'073

13 Sonstige Verbindlichkeiten

TCHF	2023	2022
gegenüber Dritten	2'723	3'495
gegenüber übrigen Nahestehenden	1	1
erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte	436	248
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'160	3'744

14 Rückstellungen

TCHF	Steuerrückstellungen (latente Steuern)	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2023	16'104	480	1	16'585
Restatement	-	-	-	-
Änderung Minderheiten Anfangsbestand	-	-	-	-
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Bildung	485	84	12	581
Verwendung	-	-67	-	-67
Auflösung	-1'856	-15	-1	-1'872
Umklassierung (von langfr. zu kurzfr. oder umgekehrt)	-	-	-	-
Buchwert per 31.12.2023	14'733	482	12	15'227
davon kurzfristige Rückstellungen	-	60	77	137
davon langfristige Rückstellungen	14'733	422	-65	15'090

TCHF	Steuerrückstellungen (latente Steuern)	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2022	17'222	527	77	17'826
Bildung	213	118	1	332
Verwendung	-32	-164	-	-196
Auflösung	-1'300	-	-77	-1'377
Buchwert per 31.12.2022	16'104	480	1	16'585
davon kurzfristige Rückstellungen	-	43	77	120
davon langfristige Rückstellungen	16'104	437	-76	16'465

Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich Rückstellungen für latente Steuern. Rückstellungen für laufende Steuern sind unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen u.a. Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Jubiläumszuwendungen 0.5 Mio. (Vorjahr: 0.5 Mio.).

15 Angaben zu den eigenen Anteilen

	2023		2022	
	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF
Bestand 1.1.	5'240	1'000	4'692	1'000
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	491	1'000	129	1'000
Zuwachs durch Veränderung der Beteiligungen	-	1'000	419	1'000
Bestand 31.12.	5'731	1'000	5'240	1'000
Eigene Anteile, von Tochtergesellschaften gehalten	5'731		5'240	
Eigene Anteile, von assoziierten Organisationen gehalten	3'003		2'743	

16 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven	Nominalwert	Verwendungsverzicht im GJ	Bilanz		Bildung	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
			31.12.2023	2023		31.12.2023	2023	2022	2023
TCHF	31.12.2023	2023	31.12.2023	2023	2023	2022	2023	2022	
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	7'923	-	78	7'845	-	-	
Total	-	-	7'923	-	78	7'845	-	-	

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022			2023	2023
TCHF								
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	-	-	-	-	-	2'351	2'351	2'211
Total	-	-	-	-	-	2'351	2'351	2'211

Im Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen die Abschlüsse per 31.12.2023 der Vorsorgeeinrichtungen noch nicht vor. Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2022.

Die Vorsorgestiftung der LAVEBA Gruppe wies per 31. Dezember 2022 einen Deckungsgrad von 88.32 % auf. Der Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der LAVEBA Gruppe bestätigt per 31.12.2023 einen Deckungsgrad von rund 95 % (ungeprüft).

Der Sozialfonds, Eschen, wies per 31. Dezember 2022 einen Deckungsgrad von 105 % aus. Gemäss aktueller Mitteilung der Stiftung lag der Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 bei rund 107 %.

Da es sich um Gemeinschaftseinrichtungen handelt, kann der Betrag der allfälligen Unter-/Überdeckung der angeschlossenen Firmen nicht ermittelt werden.

Bei der Vorsorgeeinrichtung AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein, handelt es sich um eine Vollversicherung.

17 Ausserbilanzgeschäfte

Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Nicht bilanzierte operative Leasing-/Mietverpflichtungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
bis 1 Jahr	938	813
1 bis 5 Jahre	3'595	3'396
über 5 Jahre	5'657	4'080
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	10'190	8'289

Bei den operativen Leasing- / Mietverpflichtungen, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, handelt es sich überwiegend um Baurechtsverträge.

18 Belastete Aktiven

Es bestehen folgende nicht frei verfügbare Aktiven:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	113'363	39'850
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	6'989	6'968
Total belastete Aktiven	120'352	46'818

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Als Sicherheiten dienen in erster Linie Liegenschaften der LAVEBA Gruppe.

19 Nahestehende Personen und Gesellschaften

TCHF	2023	2022
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	29'980	65'770
Andere betriebliche Erträge	1'177	1'170
Betriebsaufwand	-764	-1'148
Finanzergebnis	14	11

Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu Dritt- bzw. Marktpreisen abgewickelt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in der jeweiligen Bilanzposition offengelegt.

Die Erlöse gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen hauptsächlich assoziierte Gesellschaften. Die Aufwendungen betreffen vorwiegend Vorsorgeeinrichtungen.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwähnenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung des vorliegenden Abschlusses durch den Verwaltungsrat am 24.04.2024 sind keine zu verzeichnen.

21 Konsolidierungskreis per 31.12.

Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital TCHF		Kapitalanteil in %		Konsolidierungsmethode	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
LANDI							
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	90%	90%	V	V
LANDI Werdenberg AG	Buchs	1'000	1'000	70%	70%	V	V
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	77%	75%	V	V
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%	E	E 2)
LANDI Bodensee AG	Roggwil	3'600	3'600	97%	97%	V	V
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	76%	76%	V	V
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%	E	E 1)
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%	E	E 1)
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	100%	100%	V	V
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'160	1'160	68%	67%	V	V
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%	E	E 1)
AGROLA / Öl-Gesellschaften							
AGROLA Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%	V	V
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft GmbH	Vaduz (FL)	200	200	100%	100%	V	V
Rhy Oel AG	Altstätten	300	300	100%	100%	V	V
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%	V	V
Früchte & Gemüse							
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%	V	V
TOBI Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%	E	E 2)
Technik & Umwelt							
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%	V	V
MR H2 AG	Zürich	1'200	240	17%	20%	N	E 4)
Diverse							
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%	E	E 2)
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%	E	E 2)
Trocknungsanlage Arnegg AG	Gossau SG	153	153	22%	22%	E	E 2)
Tanklager Mittelau AG	Sennwald	719	719	31%	31%	E	E 3)
TAWAG Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%	E	E
Urstamm AG	Urnäsch	400	400	35%	35%	E	E 3)

Der Stimmenanteil entspricht mit Ausnahme bei der Tanklager Mittelau AG dem Kapitalanteil.
Bei der Tanklager Mittelau AG beträgt der Stimmenanteil in den Jahren 2022 und 2023 29.43 %.

Legende:

V = Vollkonsolidierung (>50 %)

E = Equity-Methode (20-50 %)

N = nicht konsolidiert

1) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2023

2) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2022

3) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2021

4) Dekonsolidierung per 31.12.2023

22 Änderungen im Konsolidierungskreis

- Akquisitionen konsolidierter Organisationen: keine
- Devestitionen konsolidierter Organisationen: keine
- Wesentliche Veränderungen von Minderheitsanteilen der konsolidierten Organisationen:
Die LAVEBA Genossenschaft hat sich im 2022 mit 20 % an der MR H2 AG beteiligt. Der Geschäftszweck der MR H2 ist die Produktion von Wasserstoff. Im Jahr 2023 wurde ein weiterer Aktionär für die MR H2 AG gefunden. Dadurch sank der Anteil der LAVEBA Genossenschaft auf 16.67 %. Somit wird die MR H2 AG nicht weiter konsolidiert.

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 24. April 2024

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Truvag Treuhand und Revisions AG
 Bionstrasse 5
 9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
 Fax +41 71 282 10 88
 www.truvag.swiss



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen

Sanjin Jusovic
zugel. Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung, Anhang)

Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft

Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft

TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	9	530'758	601'971	
Waren- und Materialaufwand		-501'768	-564'488	
Bruttogewinn		28'990	37'483	-23 %
Dienstleistungs-, Liegenschafts- und übriger Ertrag		20'671	17'219	
Bruttoergebnis I		49'661	54'702	-9 %
Personalaufwand		-16'250	-15'965	
Bruttoergebnis II		33'411	38'737	-14 %
Raumaufwand		-2'993	-1'867	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-1'783	-2'033	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-171	-128	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-607	-645	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-825	-659	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-6'757	-8'390	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-2'542	-1'683	
Sonstiger Betriebsaufwand		-404	-448	
Total übriger betrieblicher Aufwand		-16'082	-15'855	1 %
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen EBITDA		17'329	22'882	-24 %
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-1'984	-2'708	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern EBIT		15'345	20'174	-24 %
Finanzaufwand		-1'049	-591	
Finanzertrag		2'299	3'348	
Betriebsergebnis vor Steuern EBT		16'595	22'931	-28 %
Betriebsfremder Ertrag	10	0	3	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	11	-187	0	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	11	15	0	
Jahresgewinn vor Steuern		16'423	22'933	-28 %
Direkte Steuern		-990	-2'614	
Jahresgewinn		15'433	20'319	-24 %

Bilanz LAVEBA Genossenschaft

Aktiven TCHF	Anhang	31.12.2023		31.12.2022	
Flüssige Mittel		10'153		19'723	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		29'501		35'582	
gegenüber Dritten		15'064		15'179	
gegenüber Beteiligten		2'594		2'876	
gegenüber Beteiligungen		11'843		17'527	
Übrige kurzfristige Forderungen		4'438		664	
gegenüber Dritten		2'143		664	
gegenüber Beteiligungen		2'295		0	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		9'744		5'790	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'230		4'510	
Total Umlaufvermögen		58'066	21 %	66'268	28 %
Finanzanlagen		17'220		14'786	
Darlehen		12'155		10'797	
gegenüber Dritten		6		858	
gegenüber Beteiligungen		12'149		9'939	
Beteiligungswertschriften		5'065		3'989	
Beteiligungen	3	24'245		24'747	
Sachanlagen		180'154		129'678	
Mobile Sachanlagen		7'161		2'141	
Immobilie Sachanlagen		172'993		127'537	
Immaterielle Werte		2'334		2'301	
Total Anlagevermögen		223'953	79 %	171'512	72 %
Total Aktiven		282'019	100 %	237'781	100 %

Passiven	Anhang	31.12.2023			31.12.2022
TCHF					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37'315			29'659
gegenüber Dritten		37'315			29'659
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		21'269			21'914
gegenüber Banken		7'940			4'740
gegenüber Dritten		2'077			3'696
gegenüber Beteiligten		4'248			7'654
gegenüber Beteiligungen		7'004			5'824
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'211			9'323
gegenüber Dritten		2'211			9'323
Passive Rechnungsabgrenzungen		9'684			11'961
Total kurzfristiges Fremdkapital		70'479	49%		72'857 62%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	64'035			35'706
Hypotheken		58'593			29'733
Obligationen		5'442			5'973
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		5'387			2'894
gegenüber Dritten		1'887			2'894
gegenüber Beteiligten		3'500			0
Rückstellungen		5'373			5'373
Total langfristiges Fremdkapital		74'795	51%		43'973 38%
Total Fremdkapital		145'274	52%		116'830 49%
Anteilscheinkapital		13'105			12'022
Gesetzliche Gewinnreserve		8'135			7'446
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		2'404			2'206
Reserve für eigene Anteile bei Tochtergesellschaften		5'731			5'240
Freiwillige Gewinnreserven		115'505			101'483
Freie Reserven		99'986			81'078
Bilanzgewinn		15'519			20'406
Vortrag zum Vorjahr		86			87
Jahresgewinn		15'433			20'319
Total Eigenkapital		136'745	48%		120'951 51%
Total Passiven		282'019	100%		237'781 100%

Anhang LAVEBA Genossenschaft

- 1 Die LAVEBA Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverbund mit Sitz in St. Gallen.
- 2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze:

Allgemein (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Devisen

Die Devisenbestände per Stichtag werden zum Tageskurs am Stichtag bewertet. Für Buchungen in fremder Währung während des Jahres wird ein Durchschnittskurs herangezogen.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Marktwert resp. Stichtageskurs bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden mit der Durchschnittswertmethode bewertet, wobei zusätzlich eine Schwankungsreserve gehalten wird. So wird den Marktschwankungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Immobilien Sachanlagen, mit Ausnahme von Boden, werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Mobile Sachanlagen werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben.

3 Beteiligungen Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital TCHF		Kapitalanteil in %	
		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
LANDI					
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	90 %	90 %
LANDI Werdenberg AG	Buchs	1'000	1'000	70 %	70 %
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	77 %	76 %
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35 %	35 %
LANDI Bodensee AG	Roggwil	3'600	3'600	97 %	97 %
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	76 %	76 %
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35 %	35 %
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35 %	35 %
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	100 %	100 %
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'160	1'160	67 %	67 %
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35 %	35 %
AGROLA / ÖI-Gesellschaften					
AGROLA Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51 %	51 %
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft GmbH	Vaduz (FL)	200	200	100 %	100 %
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100 %	100 %
Rhy Oel AG	Altstätten SG	300	300	100 %	100 %
Früchte & Gemüse					
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100 %	100 %
TOBI Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36 %	36 %
Technik & Umwelt					
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100 %	100 %
Diverse					
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33 %	33 %
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25 %	25 %
Tanklager Mittelau AG	Sennwald	719	719	33 %	33 %
TAWAG Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50 %	50 %
Trocknungsanlage Arnegg AG	Gossau SG	153	153	22 %	22 %
Urstamm AG	Urnäsch	400	400	35 %	35 %
MR H2 AG	Zürich	1'200	240	17 %	20 %

Die Stimmanteile entsprechen den Kapitalanteilen.

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
4 Nettoauflösung stiller Reserven	15'918	8'870
5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 50	> 50
6 Eigene, indirekt gehaltene Anteile (Anzahl und Kapital)		
Bestand am 01.01.	5'240	4'692
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	491	548
Bestand am 31.12.	5'731	5'240
7 Restbetrag der Leasingverpflichtungen		
Langfristige Mietverträge/Baurechtsverträge	10'190	8'289
8 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien	87'091	43'227
Pflichtlager	5'423	5'354
9 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungsabtretungen enthalten (LANDI Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG, VOLG Weinkellereien und UFA AG), welche im gleichen Umfang im Warenaufwand abgebildet sind:	191'793	199'023
10 Betriebsfremder Ertrag		
Der im Vorjahr ausgewiesene betriebsfremde Ertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Schadensfällen.		
11 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand besteht aus der Bereinigung von periodenfremden Kreditorenforderungen aus dem ERP-Umstieg im Umfang von 49 TCHF sowie der Ausbuchung von periodenfremden Anlagen im Bau im Umfang von 137 TCHF.		
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag besteht aus der Bereinigung von periodenfremden Debitorenschulden aus dem ERP-Umstieg im Umfang von 2 TCHF sowie der periodenfremden Korrektur von Finanzanlagen im Umfang von 13 TCHF.		
12 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es bestehen keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		
13 Fälligkeitsstruktur der langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten		
bis 5 Jahre	46'287	31'569
über 5 Jahre	17'748	4'137
Total	64'035	35'706
14 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	104	107
Total	104	107

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF	2023	2022
Vortrag vom Vorjahr	85'636.84	86'624.62
Jahresergebnis	15'432'564.68	20'318'932.22
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	15'518'201.52	20'405'556.84
Verwendung		
6% Anteilscheinverzinsung (Vorjahr 6%)	786'300.00	721'320.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	217'000.00	198'600.00
Zuweisung an die freien Reserven	14'500'000.00	19'400'000.00
Bilanzgewinn (Vortrag auf neue Rechnung)	14'901.52	85'636.84

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 25. März 2024

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
 Bionstrasse 5
 9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
 Fax +41 71 282 10 88
 www.truvag.swiss



Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrags dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen



Sanjin Jusovic
 zugel. Revisionsexperte
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 Leitender Revisor



Reto Näf
 zugel. Revisionsexperte
 dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organe per 1. Mai 2024

Präsident des Verwaltungsrates

Schmid Josef, Weissbad

Präsident seit

2020 (im VR seit 2018)

Amtsduer bis

2024

Verwaltungsrat Mitglieder

Bont Armin, Altstätten, Vizepräsident LAVEBA

Fitze Andreas, Krattigen

Hess Jürg, Roggwil, Verwaltungsratspräsident LANDI Bodensee AG

Hobi Markus, Neu St. Johann, Leiter Landw. Zentrum SG

Hollenstein Felix, Rapperswil-Jona, Präsident LANDI See AG

Horni Barbara, Bad Ragaz, Verwaltungsrätin LANDI Sarganserland AG

Luder Benno, Bernhardzell, Verwaltungsrat Landw. Genossenschaft Bernhardzell

Suter Erich, Ingenbohl, Geschäftsführer LANDI Einsiedeln AG

Verwaltungsrat seit

2018

2020

2016

2012

2016

2020

2012

2020

Amtsduer bis

2024

2024

2024

2024

2024

2024

2024

2024

Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG, St. Gallen

wird jährlich gewählt

Geschäftsleitung

Ziebart Astrid, Vorsitzende der GL

Bruhin Peter, Vorsitzender der GL

Lippuner Marc, Leiter GE Energie

Steiner Ivo, Leiter GE Handel

De Stefano Serafina, Leiterin DLE Immobilien

Mäder Lukas, Leiter DLE Zentrale Dienste

im Unternehmen seit

2023

2000

1999

2020

2020

2020

Bis

August 2023

Ende Mai 2024

November 2023

Legende:

GL: Geschäftsleitung

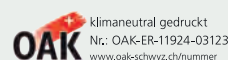
GE: Geschäftseinheit

DLE: Dienstleistungseinheit

LAVEBA Genossenschaft
Vadianstr. 29 | Postfach | 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 400 66 66
info@laveba.ch | www.laveba.ch



Mai 2024
Gedruckt in der Schweiz



34950